

Übertakten sinnvoll oder nicht?

Beitrag von „guckux“ vom 17. August 2020, 20:19

Guckux

Im Big Sur Thema gerade festgestellt, daß BS, wenn man Komponenten "höher taktet", also oberhalb ihrer Spezifikationen, dies das BS "reproduzierbar" übel nimmt...

Ich frage mich, ist das wirklich sinnvoll, Geräte so hoch zu takten?

Der "elektronische Verschleiß" steigt meines Wissens exponentiell mit der Wärmeentwicklung... wenn man also ein Gerät nur wenige Jahre betrieben möchte, mag das "sinnvoll" sein...

Ich hatte in den 90ern "Performance Tests" gemacht mit einem AMD-K6-3-400, Übertakten (inclusive parallel einhergehender FSB-Hochtaktung), das war im Rahmen des Tests recht stabil, musste aber feststellen, daß von 10 oder 20% "plus", nicht viel übrig blieb an "Gewinn" im praktischen Betrieb, also nur "Bruchteile" von den 10 der 20% (Schwerpunkt war kernel-Kompilierung). Von daher hatte ich damals beschlossen, entsprechend in den Normen zu bleiben und habe seitdem nur "stabile" Systeme gehabt, welche bei mir idR aller Fälle >10 Jahre Lebensdauer beweisen...

Also - was habt ihr dabei an Gewinn, wenn ihr "übertaktet" - nur Befriedigung des persönlichen Egos?

(Beim Auto sehe ich das ähnlich, wieso tunen, wenn ich mehr haben will, kaufe ich mehr und benötige kein Tuning 😄)

Beitrag von „g-force“ vom 17. August 2020, 20:55

Ich erinnere, daß ich dieses Projekt damals sehr interessant fand:

<https://www.youtube.com/watch?v=7IyCVfcajKY>

Nach 18 Jahren "Try & Error" läuft mein aktueller I7-6700K mit knapp 10% drüber. Windows könnte höher ohne Bluescreen, aber macOS wird darüber instabil.

Ich laste das System mit "normalen" Anwendungen nie aus und bin noch nie an Grenzen gekommen. Vorteil hierbei: Die Neugier ist noch da, aber der Geduldsfaden hält länger. 🤔

Beitrag von „macdream“ vom 17. August 2020, 22:48

Ich halte das übertakten für Otto-Normal User für nutzlos. An den Performance-unterschied im Alltag muss man glauben, und 3 oder 5 Frames mehr... wer es braucht. Für viele scheinen die Benchmarks aber auch der Antrieb zu sein.

Wenn ein Profi der mit der Maschine Geld verdient Zeit spart, OK, das macht Sinn.

Beitrag von „guckux“ vom 18. August 2020, 07:11

Guckux MacDream

Ich halte das Übertakten im Profi Bereich für "grob-fahrlässig" - gerade dort gilt Stabilität und Zuverlässigkeit ;

Sinnvoller ist eine saubere Konfiguration: Ich arbeite im Server-/RZ-Bereich, Kollegen haben gerne perl-script geschrieben, auch für einfache Aufgaben, bis das Teil geladen und interpretiert war, war das einfache Shell-script fertig (mit einem Bruchteil des "Speicher-Ressourcenverbrauchs")...

In meinen Augen ist "Software-Tuning" die sinnvollere Verfahrensweise 😊

Beitrag von „timmtomm“ vom 18. August 2020, 07:22

Im Bereich der Bearbeitung von Video sieht es schon anders aus, da kann es sinnvoll sein zu übertakten. Sowohl cpu, als auch gpu, als auch RAM.

Klar Weise muss man halt immer wissen was man mit welcher Komponente tut bezüglich Hitze und Stabilität!

Und gerade in Bereich des überlebe sind halt nominal gleiche Teile unterschiedliches Silikon und dadurch unterschiedlich übertragbar oder nicht ... Also wirklich von Rechner zu Rechner unterschiedlich (stabil & übertragbar) ...

Beitrag von „416c“ vom 18. August 2020, 07:42

Die Gamingrechner werden von mir schon immer übertaktet. Ob der 3930K mit AllCore 3,2GHz taktet, oder mit 4,6GHz macht in CPU-limitierten Games durchaus einen ordentlichen (spürbaren) Unterschied. (Beispiel GTA V Online im worst case: Ohne OC min 50FPS, mit OC min 65FPS. Wer den Unterschied nicht spürt kann viel Geld sparen und bei Konsolen bleiben).

Beitrag von „guckux“ vom 18. August 2020, 08:25

Guckux 416c

Hm, bei 42% Übertakten 30% mehr frames finde ich - ganz ehrlich - eine beachtliche Steigerung!

In dem Bereich habe ich nie getestet - bin kein Zocker 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 08:28

@[416c](#) du redest von Geld sparen, dein 3930K mit 4,6Ghz verbraucht locker 350W wenn er unter Last ist.

Machen wir mal einen kleinen Vergleich, dein mehr Verbrauch kostet dich wenn du 2 kWh am Tag verbrauchst im Jahr rund 90 Euro mehr an Strom, deine CPU übertaktet kommt auf einen Geekbench 5 Wert von ca 6000 Punkte, ein 10400/10500 schafft die selben Werte und ein 10600 sogar 7000 Punkte.

Worauf will ich hinaus, wenn du zwei Jahre deine CPU im OC betreibst schmeißt du mehr Geld raus, als ein neuer 10400/10500 kostet, nach drei Jahren hättest du sogar noch Geld für das Passende MB zusammen oder halt eine Bessere GPU weil ab 1440p liegt es nur noch am GPU Limit.

Das witzige daran ist dann noch, das diese CPU's Energieeffizienter sind als deiner ohne OC, rechnet man das noch drauf, dann kannst du dir in zwei Jahren schon einen neue CPU + MB kaufen, was effizienter ist, der 10600 würde sogar 70FPS bei nicht mal 80W machen.

OC heute bringt eher wenig, außer mehr Stromkosten, die CPU's von heute werden schon so am Limit in den Handel gebracht, das jede 100 MHz dich richtig Strom kostet.

Beitrag von „macdream“ vom 18. August 2020, 08:40

Nicht zu vernachlässigen sind auch die Klimmzüge, die notwendig sind, um solche Heizplatten zu kühlen. Ohne Double Monster Cooler oder gar Wasserkühlung in Kombination mit verschiedenen Gehäuselüftern geht meist nicht viel. Da lob ich mir (m)einen leisen Rechner.

Ob Übertakten sinnvoll ist? Ist sicher individuell, für mich eher nicht, bzw. nur in geringem Maße.

Aber wer Spaß am Basteln hat und das Mögliche rausholen möchte, warum nicht?

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 08:50

Wer Lust auf einen Highscore hat mit seine CPU bei Benchmarks, da ist das perfekt aber als 24/7 so was zu betreiben, eher kontraproduktive und Workstations die ich noch von meiner früheren Arbeit kannte, waren alle mit ECC RAM's und 70% Quadro Karten, da spielt dann OC keine Rolle mehr.

Beitrag von „kexterhack“ vom 18. August 2020, 08:51

mein ryzen gaming rechner hat ram und gpu oc. Mein 3600 war übertaktet, der 3700x nun nicht. Bringt wohl nicht wirklich was.

Würde gerne im Hacki den Crucial Ballistix Ram übertakten - edies 2x16gb cl 16 3200mhz. Unter windows wären bis 3800mhz drin. Bei AmD muss man Soc und Ram Spannung anpassen und klar timings.

Kennt sich da jemand mit intel aus?

Nur ram spannung und timings anpassen!?

Würde gern auf 3733mhz gehen, quasi wie im real mac.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 08:55

[Zitat von kexterhack](#)

Würde gern auf 3733mhz gehen, quasi wie im real mac.

Welcher mac soll das sein, der ist noch nicht mal auf dem Markt.

Beitrag von „kexterhack“ vom 18. August 2020, 10:04

[Bob-Schmu](#) Das mac book eher gesagt läuft auf ddr4 mit 3733mhz

Beitrag von „5T33Z0“ vom 18. August 2020, 10:09

[Zitat von guckux](#)

Guckux MacDream

Ich halte das Übertakten im Profi Bereich für "grob-fahrlässig" - gerade dort gilt Stabilität und Zuverlässigkeit ;

Ich habe einen i7 6700k, delidded, mit Liquid Metal gefüllt und mit AIO Wasserkühlung gekühlt, den ich im professionellen Bereich verwende. Er wird im idle keine 30 Grad warm und unter Vollast bei 4.7 GHz keine 65 und läuft seit 3 Jahren stabil und zuverlässig. Dafür sind "K" Prozessoren schließlich gemacht! Solange man nicht mit dem Bustakt und dem RAM experimentiert und für ausreichend Kühlung sorg, bleibt alles ziemlich lange stabil, wenn man weiß, was man da tut.

Beitrag von „CMMChris“ vom 18. August 2020, 10:26

[Zitat von guckux](#)

Ich halte das Übertakten im Profi Bereich für "grob-fahrlässig" - gerade dort gilt Stabilität und Zuverlässigkeit

Warum sollte Übertakten Stabilität und Zuverlässigkeit ausschließen? Klar, wenn man davon keine Ahnung hat ist das wohl der Fall. Aber wenn man weiß was man tut sicherlich nicht.

Warum sollte man nicht das Optimum aus seiner Hardware herausholen? Ich lasse meinen 8700K zum Beispiel auf 4,7GHz All-Core laufen und das noch mit niedrigerer Spannung als das Mainboard standardmäßig draufpacken würde. Bedeutet im Klartext: Ein spürbares Performance Plus bei weniger Stress für die Hardware, weniger Abwärme, geringerem

Energieverbrauch.

Gleiches bei der Grafikkarte. Die VII läuft mit einem GPU Takt von 1902MHz und einem Speicher Takt von 1100MHz (Stock wäre 1801 / 1000MHz). Auch hier ein deutliches Performance Plus. Spannung liegt bei 1036mV und damit deutlich niedriger als Stock. Auch hier also weniger Stress für die Hardware, weniger Stromverbrauch, weniger Abwärme.

Stabilitätsprobleme? Null.

Was das Thema Big Sur angeht: Auch dort keine Probleme. Wenn euer OC da Schwierigkeiten macht wird's wohl eher an der Config liegen.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 12:26

@[CMMChris](#) Deines ist eher Optimieren und nicht wirklich OC, weil bis zu 5% kann man nun nicht wirklich von OC und frühzeitigem Ableben der CPU reden, ist eher leichte Optimierung, bei anderen Chips würde das zu mindesten auch nicht klappen da nicht jeder gleich ist, es gibt gute und schlechte Samples.

Bei einem OC Wert von über 20%, kann man nicht mehr mit niedrige Spannung das ganze betreiben und da reden wir von reiner Physik, wo Leistung raus kommen soll, muss Energie rein.

Beitrag von „ralf.“ vom 18. August 2020, 12:32

In meinem Fall, einen Schein mehr auf die Ladentheke, und (12core) 50 Prozent mehr Power, wenn mans braucht. Noch ein paar Scheine mehr und die Hütte brennt

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 12:51

Da muss ich [ralf](#). zustimmen, im Endeffekt hat man nicht viel von. Mein 3700x war das Paradebeispiel 100 MHz mehr All Core Takt ca 50Watt mehr Verbrauch, bei dem musste die Spannung stark erhöht werden, um stabil zu laufen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 18. August 2020, 13:21

[Bob-Schmu](#) Klar ist das OC. Unter Optimierung fällt eher reines Undervolting ohne den Takt anzufassen. Aber selbst wenn ich den Takt nun noch weiter raufschauben würde führt das nicht unbedingt direkt zu mehr Stress für die Hardware. Die Kühlung muss halt stimmen, sowohl für die CPU als auch für die Spannungsversorgung auf dem Mainboard. Am Ende gibt Intel eine Maximalspannung für seine Prozessoren an. Bewegt man sich innerhalb dieses Fensters ist nicht davon auszugehen, dass die CPU darunter sonderlich leidet. Könnte das auch problemlos ausreizen, mache es aber nicht weil A) ab einem bestimmten Punkt kein großer Leistungszuwachs mehr zu erwarten ist (4,7GHz All Core empfinde ich für mich schon als das Optimum) und B) ich die Temps möglichst gering halten will damit der Rechner leise bleibt. Und das tut er. Für mich ist die aktuelle Config also der Sweet Spot.

Beitrag von „DataV“ vom 18. August 2020, 13:36

grundsätzlich sollte jeder machen was er will. Irgendwen hier belehren zu wollen ist Sinnfrei.

OC kann sich lohnen und ist nicht "grob fahrlässig", wenn man es denn richtig macht. Abstürze, Instabilität und etwaige Probleme liegen meist an "ich probier mal, wird schon klappen".

[Bob-Schmu](#) auch deine Aussage ist nicht korrekt. selbst wenn es nur 5% wären, liegt die Leistung aufgrund von weniger Hitzeentwicklung länger an. natürlich kann man hier an der Kühlung arbeiten, kostet aber. Das Ergebnis ist dann auf Dauer eine deutlich höhere Performance als 5%+.

Dass die Ryzen-Prozessoren quasi nicht übertaktbar sind, sollte mittlerweile überall bekannt sein.

ich habe bei mir zuhause eine 2080 Super mit einem Basistakt von 1830 mhz. Diese benötigt bei eben jenem Takt über 1V, heizt sich unheimlich schnell auf, wird laut und man hat

Spulenfiepen.

Overclocking auf 2050mhz, Vortage auf 930mV gesenkt. Kein Spulenfiepen, massiv kälter, extrem viel leiser. Nebeneffekt natürlich auch weniger Stromverbrauch. Das hat meiner Meinung nach nichts mehr mit "optimieren" zu tun.

Beitrag von „ralf.“ vom 18. August 2020, 13:46

Ich weiß nicht woher das Gerücht stammt, dass die Ryzen-Prozessoren quasi nicht übertaktbar sind. Die Zen zu overlocken ist halt nur etwas für Leute die viel zeit haben.

Hier ein Beispiel, aber genau hinschauen: 😊

[18832 with AMD Ryzen 3990X](#) - immerhin **5225.5MHz**

[18777 with Intel Xeon W-3175X](#) - nur etwas höher, 5400MHz

Beitrag von „DataV“ vom 18. August 2020, 13:50

- **Cooling:** Liquid Nitrogen

Ist bei beiden CPU's halt nichts für den wirklichen Gebrauch. Den hatte ich bei der bisherigen Diskussion vorausgesetzt.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 14:10

[Zitat von DataV](#)

grundsätzlich sollte jeder machen was er will. Irgendwen hier belehren zu wollen ist Sinnfrei.

Niemand will hier jemanden belehren, am besten ließt dir alles noch mal durch, hier kann jeder seine Meinung Aussprechen wie er will und was er von OC denkt und hält, Fakt ist nur eines ein

hoher OC Wert kann die Physik nicht aushebeln, wo Kraft raus kommt muss Energie rein.

Ließ dir [416c](#) sein Post von seinem System mal durch, den Mehraufwand den er betrieben hat und die mehr Kosten die er hat, hätte man auch in eine bessere und effizientere CPU stecken können.

Sein CPU mit den ganzen Maßnahmen, gleicht einer 10400/10500 150-200 Euro CPU, das ist für mich Hingabe an OC, egal was es mich kostet, ich will eine OC CPU haben.

Es ist seine Entscheidung, ob die logisch oder ökologisch ist, ist mal dahin gestellt aber er kann machen was er will und niemand belehrt und Verurteilt dafür.

Beitrag von „DataV“ vom 18. August 2020, 15:02

Dann Frag dich mal im Bezug auf das CPU-Alter wie lange er die Performance schon hat. Ich hab lieber seit 9Jahren eine Leistung, die jetzige CPU's jetzt erst Stock haben.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 15:22

Du hast bei meiner Rechnung nichts Verstanden, das Geld was er in 9 Jahren durch den Strom und sämtliche Maßnahmen verheizt hat, hätte er sich davon schon eine CPU holen können die mehr als 8 Kerne mit SMT hat, die auch noch effizienter ist und mehr leisten kann.

Wie ich geschrieben habe muss jeder selber wissen.

Beitrag von „DataV“ vom 18. August 2020, 15:35

Und du hast nicht verstanden, dass Stromverbrauch früher 1. günstiger war und 2. vielen egal ist

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 18. August 2020, 15:46

Sorry aber ich habe gerade Schmerzen vor lachen in der Bauchregion, durch so eine Aussage.

3-4 Cent war der Strompreis günstiger.

Jeder hat sein Standpunkt.

Beitrag von „ralf.“ vom 18. August 2020, 18:21

Ab und an sollte man auch mal ausmisten



Beitrag von „CMMChris“ vom 18. August 2020, 18:34

Wessen Rechner so aussieht hat ganz andere Probleme 😂

Beitrag von „g-force“ vom 18. August 2020, 19:16

[Zitat von 5T33Z0](#)

Ich habe einen i7 6700k, delidded, mit Liquid Metal gefüllt und mit AIO Wasserkühlung gekühlt, den ich im professionellen Bereich verwende. Er wird im idle keine 30 Grad warm und unter Vollast bei 4.7 GHz keine 65 und läuft seit 3 Jahren stabil und zuverlässig.

Kannst Du mir genauere Werte sagen/zeigen? Bei mir ist es ab Multi 44 Schluß mit der Stabilität. CPU ist nicht geköpft, aber Wasserkühlung ist drauf.

Beitrag von „pebbly“ vom 18. August 2020, 23:02

Ich hatte am Anfang des 9600k viel Zeit verwendet um auf stabile 4,9Ghz zu kommen. Dann wurde das BIOS zurückgesetzt und ich hatte es nicht mehr stabil hinbekommen. Nun bin ich bei 4,7GHz stable mit AVX und musste dafür auch wenig aufwand betreiben.

Die Vega 56 zu undervolten war ein leichtes. Eine AMD GPU nicht zu undervolten müsste eigentlich ein Verbrechen sein, es geht einfach, Stromverbrauch und Wärme sinken und die Leistung kann sogar steigen.

Da beneide ich die Ryzen schon. Laut den ganzen Tech-Youtubern lassen diese sich mit dem AMD Tool sehr einfach und gut übertakten.

Zum Thema Verschleiß: Wie [CMMChris](#) schon sagte geben die Hersteller ja auch einige Rahmen an, bei denen kein erhebliches/wenig Risiko besteht. Intel sagt auch, dass man bis zu 100 Grad betreiben kann. Die Enthusiasten werden da ganz kribbelig und Apple ist ein Meister bis zur Grenze zu gehen. Mein Mac Mini von 2012 sah schon beim Booten Temperaturen die 70 Grad und er lebt noch immer.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 18. August 2020, 23:39

[g-force](#) Ich kann Dir Screenshots vom BIOS schicken. Allerdings hat es eingebaute

Overclocking Profile, an dem ich echt nur ein Paar Kleinigkeiten geändert habe. Wichtig für Stabilität ist glaube ich hauptsächlich die Vcore Spannung. Overclocking ist jetzt auch nicht so meine Leidenschaft. Aber er hier kennt sich ein klein bisschen damit aus:

<https://youtu.be/seRAtY1Mz2c>

Beitrag von „ralf.“ vom 19. August 2020, 02:06

Zitat von DataV

Ist bei beiden CPU's halt nichts für den wirklichen Gebrauch. Den hatte ich bei der bisherigen Diskussion vorausgesetzt.

EDIT

Laut der8auer steigt der Stromverbrauch bis 4,4GHz ziemlich linear und geht dann extrem ab.

Grenze für vernünftiges Overclocking ist 4,4 GHz, sinnvoll finde ich Overclocking nicht.

Model: AMD Ryzen 7 3700X 'Matisse'

Cooling: AIO Water

Speed: 4,777MHz (+32.69%)

https://hwbot.org/submission/4...y_ryzen_7_3700x_4777_mhz/

Model: AMD Ryzen 7 3800X 'Matisse'

Cooling: Air (Custom)

Speed: 4,900MHz (+25.64%)

https://hwbot.org/submission/4...y_ryzen_7_3800x_4900_mhz/

Model: AMD Ryzen Threadripper 3990X 'Castle Peak'

Cooling: Air (Stock)

Speed: 4,099.04MHz (+41.35%)

https://hwbot.org/submission/4...ripper_3990x_4099.04_mhz/

Model: AMD Ryzen Threadripper 3990X 'Castle Peak'

Cooling: AIO Water

Speed: 4,312.85MHz (+48.72%)

https://hwbot.org/submission/4...ripper_3990x_4312.85_mhz/

Beitrag von „Schorse“ vom 19. August 2020, 09:02

Moin!

Übertakten ist von den meisten CPU und GPU Herstellern doch gewollt um ihre Leistungsfähigkeit darzustellen.

Nicht umsonst gibt es K Modelle und Software der Hersteller die dieses bereitwillig erlauben.

Die Streuung der Chips bei der Herstellung ist gewaltig nach gut oder nicht gut geeignet für höhere Taktung, daher geben die Hersteller eher moderate Stockwerte an. Solange die Spannung und Temperatur der Chips im Bereich der Herstellervorgaben liegt ist alles gut.

Beitrag von „ralf.“ vom 19. August 2020, 10:00

Dazu fällt mir ne Menge ein. Aber ich möchte niemanden zu nahe treten. Übertragen aufs Auto, möchte VW auch nicht, dass ihre Kunden die GTIs massenhaft als „Straßen“-Rennwagen einsetzen.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 19. August 2020, 10:38

[Zitat von Schorse](#)

Übertakten ist von den meisten CPU und GPU Herstellern doch gewollt um ihre Leistungsfähigkeit darzustellen.

Nicht umsonst gibt es K Modelle und Software der Hersteller die dieses bereitwillig erlauben.

Nvidia liefern von Haus aus OC Tool's mit oder geschweige bieten es an, bei AMD musst du es vorher bestätigen das du dir der Risiken bewusst bist.

Beitrag von „DataV“ vom 19. August 2020, 11:10

Hust Intel Extreme Tuning Utility *hust*

[ralf](#). Dass das nur bestätigte CPU-Z Screenshots sind, keine Last-stabilen OC's sind hoffentlich auch klar.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 19. August 2020, 11:16

Sorry man kann sich auch irren in Bezug auf Intel, man gut das du hier aufmerksam mit ließt.



Beitrag von „ralf.“ vom 19. August 2020, 11:22

@[DataV](#)

Vielleicht vertraust du ihm. <https://www.youtube.com/watch?v=0-mIXMbbrfk>

10 Prozent **tatsächliche Mehrleistung** beim 3960X. Das ist nicht nur einfach "höhere

Drehzahl"

Das Übertaktungswunder ist aber die 3990X

Beitrag von „DataV“ vom 19. August 2020, 11:24

Ich lese da nur ganz marginal Sarkasmus in deinem Satz [Bob-Schmu](#) . Die Diskussion hier ist so unnötig wie übers Frühstück zu reden.

Jeder sollte machen was er will.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 19. August 2020, 11:28

Da schreibt man mal ein Kompliment und schon wird das wieder in Frage gestellt, ganz schön misstrauisch die Leute hier. 🤔

Beitrag von „416c“ vom 19. August 2020, 20:47

[Zitat von Bob-Schmu](#)

dein mehr Verbrauch kostet dich wenn du 2 kWh am Tag verbrauchst im Jahr rund 90 Euro mehr an Strom [...]

Da hörts aber schon auf, das ist ja fernab der Realität. Mein Gesamtsystem kommt auf 500W an der Dose unter Last (nur der Rechner), mit sparsamer CPU wären es vielleicht (!) nur noch 300W und damit 200W weniger. Bei 4Std. Nutzung auf 5 Tage die Woche entspricht das einer Ersparnis von 208KW/52€. Jetzt vergisst du in deiner Rechnung aber, dass ich vor 5 Jahren nicht annähernd die Performance in Verbindung mit Effizienz bekommen hätte und mich die CPU schon damals lächerliche 90€ gekostet hat.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 19. August 2020, 23:37

Ihr müsst alle mal downshiften/runtertakten vong vibe her und kühlen mit 1 Pilzgebräu oder Gin Tonic 😊 #safe

Beitrag von „ozw00d“ vom 19. August 2020, 23:56

5T33Z0 Ich Feier dich gerade 😊



Leute: leben und leben lassen!

Wer es mag übertaktet, wer nicht naja nicht!

Wenn ich will kauf ich mir nen Sport wagen und Kitzel auch noch das letzte bissl Leistung raus.

Wem das nicht passt kann meinetwegen Radfahren und mir nicht auf den Zünder gehen.

Wie [CMMChris](#) schon schrieb, ein wenig mehr Leistung und das gepaart mit undervolting sowie nen gute energy setting ist doch ne gute wahl.

Ist ja nicht so als würde ein System dadurch dauerhaft ballern.

Beitrag von „kexterhack“ vom 20. August 2020, 00:33

Und wer Ahnung vom Ram OC unter Intel/Hackintosh hat, kann sich gern bei mir mal kurz melden. Brauche keine Details, nur einen groben Schubs 😊

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. August 2020, 00:39

Wo hakt es denn?

Beitrag von „kexterhack“ vom 20. August 2020, 00:42

[CMMChris](#)

Würde gerne nur wissen was ich einzustellen habe.

Bei Amd ist es mir klar.

Wie mache ich es bei Intel?

Nur die Ram Spannung und Timings, oder muss ich noch was einstellen?

Bei AmD ja noch die Soc Spannung, die ich bei Intel nicht habe.

Ram Spannung würde ich nicht über 1.4V gehen, eher 1.38V wie bei meinem AMD System.

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. August 2020, 01:01

In der Regel reicht es das XMP Profil zu aktivieren oder willst du bewusst einen Custom RAM OC fahren?

Beitrag von „kexterhack“ vom 20. August 2020, 01:08

[CMMChris](#)

Möchte bewusst custom fahren.

Habe die crucial ballistix 3200mhz cl16.

Die haben weit mehr potenzial als das.

3600mhz- 3800mhz sollten drin sein.

Würde gern auf 3733mhz gehen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. August 2020, 01:17

Wenn dein Board was taugt müsstest du ohne Probleme erstmal durch manuelles Anheben des RAM Taktes weiterkommen. 1,35V DRAM Spannung sollten reichen, eventuell 1,37V. Lieber erstmal etwas mehr. Kann man ja später runter drehen. Feintuning der Timings kannst du dann im Anschluss machen. CL16 sollte aber auch auf 3733 drin sein, so habe ich meinen RAM aktuell auch laufen.

Beitrag von „kexterhack“ vom 20. August 2020, 02:55

[CMMChris](#)

Hab mir das ganze nun mal angeschaut, aber da sind gerade bei den Timings noch andere Werte, die ich nicht kenne.

Daher werde ich wohl erstmal die Finger davon lassen.

Wie hast du deine Werte ermittelt? Trial and Error?

Oder hattest du ungefähre Vorlagen aus Forenbeiträgen/Tools wie bei AMD der Dram Calculator for Ryzen?

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. August 2020, 08:59

CAS Latency (CL), Row Column Delay (tRCD), Row Precharge Time (tRP) und Row Active Time (tRAS) ist das einzige was du anpassen musst. Der Rest sollte eigentlich ausgegraut sein wenn man nicht den Advanced Manual Mode aktiv hat. Zumindest ist es bei Gigabyte Boards so.

Beitrag von „ralf.“ vom 20. August 2020, 14:09

Na klar kann jeder mit seinem PC machen was er lustig ist. Aber, ob die das Overclocking auch könnten:

https://youtu.be/m4x_ggVQIjs

<https://youtu.be/AKNvbZxC69k>

EDIT

Weiß eigentlich nicht jeder: Auch das obere Video ist nur gespielt

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 20. August 2020, 14:27

Muahaha!!



die sind die perfekten Kandidaten dafür.

Beitrag von „kaneske“ vom 20. August 2020, 14:33

Also ich finde OC sehr sinnvoll. Die Teile heutzutage können es, wenn man es richtig macht auch gut genug ab und bringen das erwartete Plus.

Schaue ich auf meine bisherigen Systeme (6700K, 8700K, 7900X nun 7960X, von den „alten“ mal abgesehen: Q6600, P4 1,8GHz, Athlon XP 1700+ JIUHB...usw...Celeron A)

Die liefen alle samt außerhalb der Stock Settings und keiner war bisher defekt...

Klar kostet dann die Kühlung mehr, aber die hat man auch meist sehr lange auch in neuen Systemen drin.

Alltägliches kann man auch ohne OC erledigen, sowieso...ein iMac Pro/Mac Pro ist auch schnell genug um seine Aufgabe zu erledigen. Es geht halt drum was der Unterbau können darf/soll.

Und wie viel Spielkind davor sitzt

Beitrag von „kavenzmann“ vom 20. August 2020, 14:42

[Zitat von kaneske](#)

Und wie viel Spielkind davor sitzt

Eben! 

Bei mir spart das OC ca. 20% Renderzeit (mal mehr, mal weniger) und das sind öfters eben mehrere Stunden pro Tag, wenn der Rechner ausgelastet ist. Muss man das haben? Nö - aber

ich wollte halt!

Beitrag von „kaneske“ vom 20. August 2020, 14:53

Ja das meine ich, Zeit ist wertvoller als Geld. Daher kann es einen schon mal ein Besuch im Freibad ermöglichen mehr Power zu haben...

Beitrag von „ralf.“ vom 21. August 2020, 12:03

[Zitat von kavenzmann](#)

Bei mir spart das OC ca. 20% Renderzeit

Und das Aufrüsten auf 18-Core liegt außerhalb der finanziellen Möglichkeiten?

Beitrag von „kavenzmann“ vom 21. August 2020, 13:36

War damals schlicht nicht verfügbar.

Außerdem wird auch der gekühlt, sowie GPU und VRMs.

Ansonsten wäre der 18 core stock ja leistungsmäßig gleich dem 14 core.

Also umsonst Geld ausgeben muss ja nicht sein.

Das Upgrade passiert halt irgendwann mal, wenn es sich lohnt und ich Bock drauf habe.

Beitrag von „ralf.“ vom 23. August 2020, 08:44

Reden wir hier eigentlich über Overclocking - im Grenzbereich - oder über "ent-drosseln"?

Es gab mal dieses Gerät:



Hatte Honda auch mit 27 PS angeboten. Drossel raus -> 50 PS.

Kann ich nicht als echtes Tuning ansehen. Tuning wäre über 50 PS herauszukitzeln, mit dem Risiko vom Motorschäden.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. August 2020, 11:08

Wir reden über *tuning* im Sinne von: "To adjust (an engine, for example) for maximum usability or performance."

Und ob wir als Methode für dieses tuning nun ein Overclock und/oder under Voltaging verwenden, ist ziemlich latte, denn das Ziel ist dasselbe: Leistungs- oder Effizeinzoptimierung.

Beitrag von „kexterhack“ vom 25. August 2020, 14:31

Wie sieht das eigentlich aus, wenn man seine CPU updatet - muss dann eine Neuinstallation durchgeführt werden, oder passt OS unter OC das automatisch an?

Wäre unter Comet S Lake 6-8 auf Kerne, z.B.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 25. August 2020, 16:18

Da brauchst du dir keinen Kopf machen ob 6, 8 oder 10 Kern CPU ist OC egal, hatte vor her auch mal die 10600er mit der selben config betrieben.

Beitrag von „kexterhack“ vom 25. August 2020, 16:46

[Bob-Schmu](#)

Habs gerade schon im Thread erfragt. Und wurde direkt erkannt, ohne weiteres zutun bei dir?

Evtl. packe ich den 10400 raus und den 10700 rein und mache dann die TDP-Sperre raus (kleiner Overclock).

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 25. August 2020, 16:50

Welche TDP Sperre?

Beitrag von „kexterhack“ vom 25. August 2020, 16:54

[Bob-Schmu](#)

Das sich die CPU mehr "Saft" ziehen darf und somit den Takt länger oben hält, bis Sie drosselt.

Thermal Design Power = TDP, also Energie- Strombegrenzung.

Hier ein Test:

[10700 Techpowerup Test](#)

Auszug:

Once you take the training wheels off the Core i7-10700 and remove its power limits, it'll shine.

The performance uplift in demanding applications **makes a big difference, almost rivaling the much more expensive Core i9-10900K.**

Beitrag von „coopter“ vom 25. August 2020, 19:34

Immer OC probiert..bis zum Kochen...bleibe auch dabei...macht Spaß..



Ein kleines Beispiel !!! Keine K CPU ... 👍



Prime95 ohne Probleme könnte höher takten, dass macht aber die AIO WAKÜ nicht mit..

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 07:26

[kexterhack](#) das hattest du gemeint, das er sich mehr Watt als 220 genehmigen darf, das ist aber kein TDP limit, eher Power Limit, wenn du alle Limits raus nimmst, dann gehen 290W Leistung.

Beitrag von „kexterhack“ vom 26. August 2020, 15:37

[Bob-Schmu](#)

Genau, aber das ist ja quasi das gleiche?

TDP ist vorgegeben und entferne ich die TDP und erhöhe somit das Power Limit = mehr Leistung

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 16:37

Bringt aber bei dem 10700 nicht viel mehr, gerade mal 60 Punkte bei CB R20 und knappe 200 Punkte bei GB5 für 70W mehr Verbrauch und 12 Grad mehr Temperatur.

Beitrag von „bananaskin“ vom 26. August 2020, 16:56

Hallo [Bob-Schmu](#) mal ne Frage an dich, hast du nicht mal ein Mini-ITX zusammen gebaut? (Z490)

Hast du da noch die "Einkaufs-Liste", oder Empfehlung, soll nur einfache Basis-Arbeiten

verrichten. (Mail, Internet, Word, Excel, MacGiro, etc.)

Ich würde auch gerne so ein Projekt starten, so eine art Mac-mini

lg

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 17:17

Was soll es denn Maximal kosten.

Beitrag von „bananaskin“ vom 26. August 2020, 19:17

Ein paar Sachen habe ich noch von meinem Ryzen-Projekt.....

SV...550Watt

DDR4 G.Skill Trident Z 3200

AMD RX570

m.2 SSD / SATA SSD jeweils 250GB

Noctua Kühler

Für Board und CPU sollte 400,- reichen...

ich möchte das erst "on the fly" installieren/testen, dann darf sich Sohnemann ein Gehäuse aussuchen.

Ergo bräuchte ich erst mal Mother-Board und CPU (neueste Generation. i5-10600 vielleicht)

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 19:50

Wird es eher ein Mini Hack mit GPU, MB Gigabyte Z490M + 10600, die beiden hatte ich auch bevor ich mir den 10700 geholt habe, das MB macht dann auch mit Rocket Lake PCIe-4.0, wenn es günstig sein soll.

Gute ITX MB fangen erst ab 160 Euro an, durch den 8-Pin EPS12V Stecker wird es auch schlecht mit Mac-mini ähnlichen Gehäusen. Die PSU's die man bekommt für MacMini ähnliche Gehäuse, reichen für den 10600 nicht aus.

Soll er sich eine kleines µATX Mini Gehäuse, raus suchen, was ihm gefällt mit große Lüfter.

Den M.2 Slot über der GPU kannst du nicht nutzen, der ist er mit Rocket Lake freigeschaltet.

Beitrag von „bananaskin“ vom 26. August 2020, 19:59

Dann wohl eins Größer ... µATX...das hier ist doch ok

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 20:05

Ich habe das selbe und es ist vollkommen ausreichend.

Beitrag von „bananaskin“ vom 26. August 2020, 20:10

Könntest du mir bitte deine EFI schicken?

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 20:11

Natürlich ist doch kein Problem.

Beitrag von „kexterhack“ vom 26. August 2020, 22:53

[Bob-Schmu](#) rocket lake wird wohl lga 1700 sockel werden.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 26. August 2020, 22:55

Alder Lake 2021 wird LGA 1700 werden und in 10nm, Rocket Lake ist der letzte 14+++ nm CPU von Intel.

Die ganzen Z490 MB sind alle mit PCIe-4.0 und einem M.2 Slot ausgerüstet, der noch nicht aktive ist.

Des weiteren liest man schon in den Handbüchern das 3200 MHz RAM native unterstützt wird, also kein OC RAM mehr, das hat alles Comet Lake nicht nur Rocket Lake.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 00:02

[Bob-Schmu](#)

Die gerüchte überschlagen sich. Wäre auch etwas früh. Pcie4.0 - ist fraglich ob es viel bringt.

Mein ram läuft mit xmp noch auf 3200mhz. Ziel ist aber 3733mhz manuell.

Auch wenn es nativ demnächst mit 3200mhz laufen sollte, ist OC lohnend.

Ddr5 ist auch quasi um die Ecke. Technik ist zu schnelllebig 😄

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 00:39

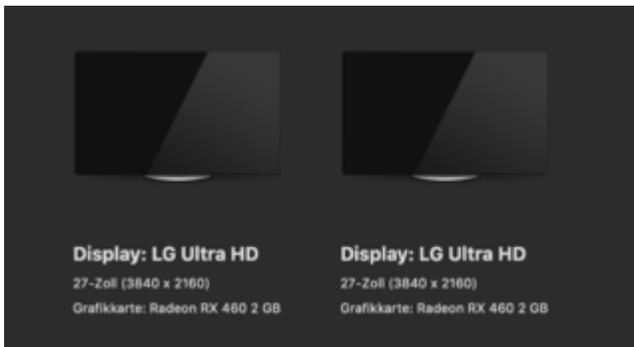
In spielen macht PCIe-4.0 nicht die große Nummer bei Anwendung dann schon eher, außerdem muss auch die Leistung da sein um den Port dann richtig auszunutzen, die RX5000 sind eher so die Karten im Mittleren Segment, sollte das wirklich alles so mit Nvidia und AMD kommen wie gesponnen wird, dann lohnt sich auch PCIe-4.0.

DDR5 kannst du erst ende 2021 Anfang 2022 mit rechnen, AMD Zen3 basiert noch auf dem AM4 und Rocket Lake kommt auf LGA1200.

Was Technik zu schnelllebig, PCIe-4.0 ist schon drei Jahre alt und erst seit einem Jahr bei AMD verbaut worden, eigentlich sollte laut AMD die Ryzen 2000 schon PCIe-4.0 können aber halt nicht.

ARM CPU's da kann man sagen, die sind schnell so langsam, dieses Jahr ein 80 Kern CPU, nächstes einer mit 128 und PCIe-4.0.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 04:29



Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 07:11

Klar kann ich. Muss nur abwägen. Viel verkaufen, neu kaufen etc.

Hast du LG Ultrafines dran?

Überlege auf 4K den zweit moni zu holen.

Hauptschirm ist aber wqhd.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 07:25

Der am HDMI ist ein UHD LG UltraGear mit 144Hz, durch den HDMI klappt nur 30Hz bei UHD, liegt an der RX560 Karte, bei der RTX über DP volle Leistung.

Der zweite ist auch nur ein LG UHD mit 60Hz reicht ja für Videos usw.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 10:16

[Bob-Schmu](#)

Was hast du für ein Netzteil verbaut?

Habe eine rtx2060s und eine rx580

Würde das straight power gold 550w das noch packen? Es rennt ja immer nur eine karte.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 10:56

Ich habe ein 650W Netzteil, aber für deine Zwecke reicht das locker, kannst auch beide unter Windows verwenden, wenn du zwei Monitore hast, mache ich doch auch, SMBios auf iMacPro1,1 und die iGPU deaktivieren, die RX580 als Primäre GPU im Bios aktivieren dann.

Bei zwei Monitore brauchst dann nur bei einem immer die Anschlüsse switchen.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 11:13

stimmt, an die monitorverkabelung aufgrund 2er gpus habe ich nicht gedacht.

Die rx580 unter windows ist sinnlos, da die 2060s wesentlich stärker ist und ich mit der auch spiele. hoffe das gibt keinen performanceverlust unter windows, wenn die 580 dennoch als primär drin ist und die zweite unter windows aktiviert wird win10.

Möchte gerne für office und videoedit 2 monitore verwenden.

Im Falle müssen halt jeweils 2 Kabel an jede GPU. Jeweils 1x DP und 1XHDMI pro gpu.

Smbios ist schon auf 1.1 und igpu abgestellt.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 11:19

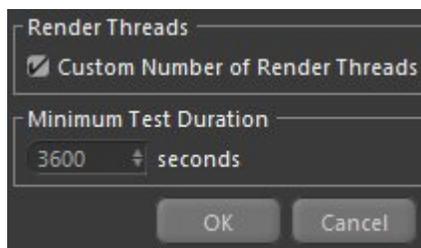
Meinen 144Hz habe ich einmal an der RX560 und an der RTX, den anderen ausschließlich an der RX560 sowohl in Win als auch in macOS, also braucht du nur für einen Monitor zwei Kabel, wenn er mehrere Anschlüsse hat.

Bei Spiele usw kann man sich aussuchen mit welcher Karte man spielen oder die Anwendung betreiben möchte, daher kann die RX580 in deinem Fall als Office Karte für den anderen Monitor voll integriert bleiben, somit entziehst du der RTX keine Leistung, kurz gesagt ist die RX580 dann eine bessere iGPU.

Beitrag von „ralf.“ vom 27. August 2020, 16:17

Ryzen Tuning ohne

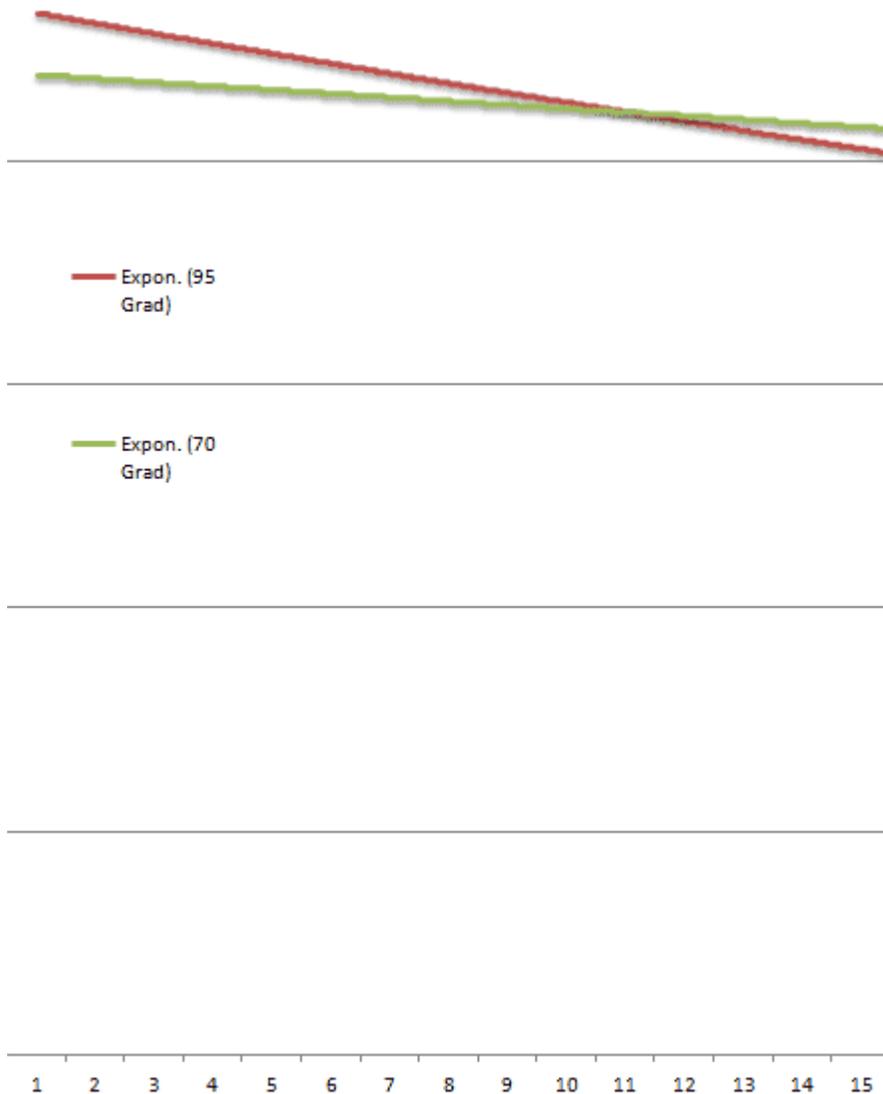
Falls Thermal Throttling eintritt. Im Bios die Temperatur reduziert und TDP gesenkt, um die CPU kühl zu halten, zugunsten von Ausdauer und Energieeffizienz.



CinebenchR20 in Dauerschleife - Besonders bei Intel-CPU: Nicht nachmachen!



Im Vergleich mit **default Bios Einstellungen**, in Minuten.



Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 16:56

[ralf.](#)

Wie konnte das passieren?

Wem hast du die sporen gegeben?

Hab auch vor den i9 10900 (nonK) mit 200watt zu betreiben =10% mehr Leistung, wenn ich

ein DualBoot Sys aufbaue.

Aber wenn ich das sehe oO

[Bob-Schmu](#)

Mein Board hat leider nur x16-slot an der CPU.

Wenn ich nun beide Gpus verbaue, habe ich wohl irgendwo ein wenig leistungsverlust.

Zumal noch 2 nvme ssd reinkommen...

Die frage ist nur wo und wieviel?

Wie ist das bei dir?

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 17:42

Deswegen benutze ich ja eine RX560 hat eh nur PCIe3.0x8 und auf dem x4 Slot vom PCH reicht es vollkommen aus für macOS.

Sollte ich mal mehr brauchen dann wird ein MB mit x8/x8 Slots gekauft, Spätesten wenn PCIe-4.0 für Intel mal kommt, dann ist ein x8 Slot genauso schnell wie ein PCIe-3.0x16 Slot.

Die RX580 wird dann bei dir nur mit 4 Lane's angeschlossen, mach doch mal ein GB5 test mit vollen 16 Lane's und nur mit 4 Lane's über den PCH.

Bei mir hat die RX560 25000 Metal Score per 16/8 Lane's und 23000 per 4 Lane's als mit den bisschen Verlust kann ich leben.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 18:09

[Bob-Schmu](#)

Ich bin gerade sehr sehr verwirrt. Ich habe mich bisher nie wirklich mit Lanes beschäftigt, da ich es bisher nicht übertrieben habe 😊

Ich glaube ich muss dafür nochmal einen extra Thread eröffnen.

Also; mein Board ein MSI Z490 Gaming Plus soll einen i9 10900 (non k!) bekommen und mit mehr Power (TDP offset auf 200-250W) 10% mehr Leistung betrieben werden.

Der i9 hat 16Lanes und das die Z490 Plattform 24 Lanes = 40 Lanes!?

Die Frage ist; wie die 2x Gpus sich verteilen würden auf die Lanes? 2x8? Wäre für Windows wohl kein Problem.

Die nächste Frage wie sich die 2x NVME verhalten = 2x4 Lanes für die volle Bandbreite und was das für Auswirkungen auf die GPUs hat!?

Die CPU bietet direkt 16x bei 2x Gpus 2*8 ? und wenn die NVME an den PCH kommen wäre es ohne Leistungseinbußen wohl ok!?

Das muss ich herausfinden.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 18:26

Bei deinem MB gibt es nur 1x x16 und der untere Slot geht über den PCH mit 1x x4, durch deine 2 NVMe's entfallen nur 3x SATA Anschlüsse.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 18:57

Hab ich nun auch festgestellt danke dir.

Also die RX580 auf x4 laufen zu lassen, wäre quasi halbe oder sogar nur viertel Leistung?

Also würde mir nichts anderes übrig bleiben auf AMD Karten zu gehen zB. 5700XT!?

Habe Sorge vor den Treiber Problemen in Windows - instabil.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. August 2020, 19:14

Probier es doch erst mal aus bevor du ein Urteil abgibst, hast du die RX580 schon getestet auf den verschiedenen Slots.

Über Windows läuft nichts instabil, rendere gerade über die RTX, schaue nebenbei Video und bin hier aktive, das alles ganz flüssig und ohne das die RTX Leistung verliert.

Beitrag von „kexterhack“ vom 27. August 2020, 19:31

Das werde ich mal tun.

Nein, die RTX läuft auch flüssig. Aber AMD Treiber sind keine NVIDIA Treiber. Die 5700XT hatte unter Win bei Spielen Probleme. Läuft nicht so gut wie Nvidia.

Lt. Pugetsystems wäre auch eine Nvidia besser für Premiere Pro. Leider habe ich keine Navi Karte hier zum testen.

Aber kann die 580er schonmal testen wie sie sich auf x4 machen würde.

Beitrag von „416c“ vom 28. August 2020, 08:02

Wenn (!) du mit der RX Bandbreiten-limitiert unterwegs bist, sind Leistungseinbußen bei 4x Anbindung vorhersehbar, allerdings nicht annähernd so drastisch wie du dir das vorstellst. Im schlimmsten Fall gehen dir 15-20% flöten, im Normalfall wirst du davon aber kaum was merken, gerade wenn die RX nur ein Bild ausgeben soll und mit der RTX gerendert und gezockt wird.

Beitrag von „kexterhack“ vom 28. August 2020, 16:43

Ich hätte schon ein neues Board in Aussicht, quasi ein 1:1 Swap. Dieses erlaubt 8/8 Lanes für je eine GPU zu nutzen und nicht 16/4 bzw. 8/4 Splittung.

Bin am hin und her überlegen. Hätte zwar den i9 10900 auch gern mal unter Windows gehabt, aber durch Zusammenlegen der Systeme mach ich zwar aus einem 6Kern 10400 Hackintosh und einem 8Kern 3700x Win Rechner einen 10Kerner. Jedoch sparen tut man da nicht wirklich was. Wäre ein finanzieller 1:1 Swap, mit klar besserer Gesamthardware. Die Frage ist, ob MacOs die Powerlimit (Overclock) Pläne des i9 auch annehmen würde.

Investiert man jedoch 100€ pro System in der Zukunft, kann man beim Hacki auf nen 10700 gehen und beim Win auf einen 3900x und ist auch evtl. auf der AM4 Plattform unter Windows Zukunftssicherer dabei, als alles auf eine Karte zu setzen.

Werde heute Abend mal ein wenig Ram OC beim Hacki ausprobieren.

Lt. Puget ist der Sweet Spot jedoch schon bei ca. 3200mhz. Unbedingt viel mehr bringen die 3733mhz nicht.

Aber solange es stabil ist, who cares.